

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT
YANGTZE-FLUSS-DELTA CHINA
SHANGHAI | JIANGSU | ZHEJIANG

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SHANGHAI
Juli 2019



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Shanghai

Wirtschaftsdelegierte

Mag. Christina Schösser

T +86 21 62 89 71 23

E shanghai@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/cn

HEAD OFFICE:

Aussenwirtschaft Fernost

T 05 90 900/4353

E aussenwirtschaft.fernost@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien,

Redaktion: AußenwirtschaftsCenter Shanghai, T +86 21 62 89 71 23, F +8 621 62 89 71 22

E shanghai@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/cn

AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT YANGTZE-FLUSS-DELTA CHINA

Shanghai

- **BIP-Wachstum 2018 von 6,6%; Prognose für 2019: 6-6,5%**
- **Shanghai wandelt Industrieflächen in High-Tech-Parks um**
- **Shanghai importiert Waren im Wert von 14.792,00 Mio. RMB aus Österreich**

Wirtschaftskennzahlen

	2017	2017 in %	2018	2018 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	3.063,3	6,9 ¹	3.268	6,6 ¹
Produktionswert in Mrd. RMB				
Primärsektor	11.1	-0,8 ¹	10.4	-6,9
Sekundärsektor	933.1	5,8 ¹	973.3	1,8
Tertiärsektor	2.119,2	7,5 ¹	2.284,3	8,7
BIP pro Einwohner in RMB	126.634	6,8 ¹	135.000	-
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	62.596	6,7	64.183	-
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	1.183	8,1	1.266,9	7,9
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	839,3	6,5 ¹	869,5	1,9 ¹
Wechselkurs der Landeswährung CNY (auch: RMB) zu Euro; 100 CNY =in Euro ²	12,80	-	12,73	-
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	724,7	7,3	-	5,2
Inflation (Consumer Price Index) in %	-	1,7	-	1,6
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	193,7	5,6	207,2	7
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	282,4	12,8	308,5	9,2
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mrd. US-Dollar	17	-8,1	17,3	1,7

Quellen: Shanghai Municipal Bureau of Statistics

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

1. Wirtschaftslage

Shanghai erstreckt sich auf einer Fläche von 6.340,5 km² und ist eine von vier regierungsunmittelbaren Städten in China. Das heißt, sie ist direkt der Zentralregierung unterstellt und ihr Status entspricht dem einer Provinz. Die mehr als 24 Mio. Einwohner zählende Stadt Shanghai ist die führende Wirtschafts-, Finanz- und Dienstleistungsmetropole in Festlandchina.

BIP-Wachstum etwas niedriger als im letzten Jahr

Das Bruttoinlandsprodukt Shanghais betrug 2018 486 Mrd. USD, das entspricht einem Zuwachs von 6,6% gegenüber dem Vorjahr. Für 2019 wird ein BIP-Wachstum von 6 bis 6,5% erwartet.

Yangtze-Fluss-Delta Region erwirtschaftet 20% des Landes BIP

Shanghai kann aber nicht isoliert betrachtet werden, da der Großteil der Industrie sich nicht im Stadtgebiet, sondern in den umliegenden Gemeinden angesiedelt hat. Die Yangtze-Delta-Region besteht neben der Shanghai

¹ Effektiv

² Quelle: Economist Intelligence Unit, Angaben zum Periodenende

traditionell aus den Provinzen Jiangsu und Zhejiang. Die gesamte Region umfasst 211.770 km² - mehr als doppelt so viel wie Südkorea.

Im Jahr 2018 hatte das Yangtze-River-Delta ein BIP von etwa 2,2 Billionen US-Dollar erwirtschaftet, das entspricht in etwa dem BIP Italiens. Es ist für ein Drittel der Importe und Exporte Chinas verantwortlich und hat eine Bevölkerung von etwa 150 Millionen Menschen - 11% des Landes insgesamt.

Im Jahr 2010 genehmigte der chinesische Staatsrat einen Plan, der darauf abzielt, die Yangtze-Delta-Region noch wettbewerbsfähiger zu machen, so dass sie bis 2030 in ein Weltklasse-Cluster verwandelt werden soll. Um erfolgreich zu sein, muss die Region dem Perlfloss-Delta in Südchina und der Region Peking-Tianjin-Hebei konkurrieren.

**100 Mrd. RMB für
„Yangtze River Delta
Collaborative
Advantage Fund**

Um dies zu erreichen, einigten sich die Behörden von Shanghai, Zhejiang und Jiangsu im Juni 2018 auf einen Dreijahres-Aktionsplan (2018-2020). Er umfasst einen strategischen Fahrplan und fast ein Dutzend Kooperationsprojekte, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu erhöhen. Parallel dazu wurde in Shanghai ein Fonds in Höhe von 100 Mrd. RMB (16 Mrd. USD), der „Yangtze River Delta Collaborative Advantage Fund“, eingerichtet. 10 Mrd. RMB (1,6 Mrd. USD) dieses Fonds werden in der ersten Phase zur Verfügung gestellt und stehen für sogenannte „hard technology“ Projekte zur Verfügung, die der Industrie der Region bei der Integration helfen sollen.

**Shanghai ist größter
Verbrauchermarkt...**

Shanghai ist der größte Verbrauchermarkt Festlandchinas. Gefördert wird dies durch das wachsende Einkommen und die vielen Touristen. In 2018 lag das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in der Stadt bei 64.183 RMB, das ist doppelt so hoch wie der Landesdurchschnitt. Shanghai ist Chinas Trendsetter: Ausländische Marken wählen deshalb häufig die Metropole als Einstieg in den chinesischen Markt. Im Dienstleistungssektor hat die Stadt ein schnelles Wachstum miterlebt. Bereits 69,2% der Gesamtwirtschaftsleistung wird hier erbracht. Den Großteil machen der Groß- und Einzelhandel, Finanzen und Versicherungen und Immobilien aus.

**...und Chinas
Finanzzentrum
Nummer 1**

Mehr als 1.470 Finanzinstitutionen wie Banken, Versicherungen oder Vermögensverwalter sind in Shanghai angesiedelt, an 242 davon sind ausländische Partner beteiligt. Die Börse in Shanghai ist neben Shenzhen einer von nur zwei Handelsplätzen in China, an dem Aktien weitestgehend frei gehandelt werden dürfen. Auch Ausländern ist der Handel erlaubt, allerdings haben sie – vor allem auf Grund der in China geltenden Devisenkontrollen – keinen vollen Marktzugang. Der Shanghaier Leitindex ist der SSE Composite.

**Shanghai weiterhin
attraktiv für
ausländisches Kapital**

In den ersten vier Monaten des Jahres 2019 stieg die Zahl der neu gegründeten Auslandsprojekte um 52,3 % auf 2.051, während das Auslandskapital mit 17,6 Mrd. USD um 21,3 % gegenüber dem Vorjahr zulegte. Laut offiziellen Regierungsdaten (Stand April 2019) sind in Shanghai 683 regionale Hauptsitze multinationaler Unternehmen, 95 Hauptsitze im asiatisch-pazifischen Raum und 447 Forschungs- und Entwicklungszentren ansässig.

**Shanghai auf Platz 5
der geschäftigsten
Flughäfen weltweit**

Die zwei Flughäfen Shanghais fertigten 2018 117 Mio. Passagiere ab, das entspricht einem Anstieg von 5,2% gegenüber dem Vorjahr. Es wurden außerdem über 4 Mio. Tonnen Luftfracht umgeschlagen.

Die Flughafenbehörde hat an beiden Flughäfen, Pudong (PVG) Und Hongqiao (SHA) das schnelle papierlose Einchecken und Einsteigen eingeführt. An den

Flughäfen können Fluggäste jetzt bei der Buchung eines Fluges einen QR-Code verwenden, um den Check-in, die Zollabfertigung, die Einreisekontrolle, die Sicherheitskontrollen und das Boarding durchzuführen.

Der größte Flughafen Shanghais ist nach wie vor der internationale Flughafen Pudong mit seinen zwei Terminals und drei Landebahnen. Das weltweit größte Satellitenterminalgebäude soll im September eröffnet werden, zusammen mit einer Express-U-Bahn, welche die vorhandenen Terminals miteinander verbindet. Der neue Terminal, S1 und S2 genannt, liegt etwa 700 Meter von den Terminals T1 und T2 entfernt. Nach Fertigstellung kann der Flughafen Pudong jährlich 80 Millionen Passagiere abfertigen. Insgesamt wurden im Jahr 2018 74 Millionen Passagiere befördert.

Der Flughafen Hongqiao (SHA) wurde zur Expo 2010 ebenso erweitert und hatte 2016 ein Passagieraufkommen von 40,5 Mio. Neben der Magnetschwebbahn „Maglev“, die den Flughafen Pudong mit dem Stadtzentrum verbindet, sind beide Flughäfen über das Metrosystem mit dem Stadtzentrum bzw. miteinander verbunden. Nach einer dreijährigen Renovierung wurde das T1-Terminal im Oktober 2018 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Neue Express-U-Bahn-Linie soll 2024 eröffnet werden

Derzeit wird an einer Express-U-Bahn-Linie gebaut, die die Flughäfen Hongqiao und Pudong in Shanghai miteinander verbinden wird. Die Arbeiten, die bis 2024 abgeschlossen sein sollen, werden die Reisezeiten zwischen den beiden Flughäfen erheblich verkürzen. Derzeit können Passagiere, die zwischen den Flughäfen Hongqiao und Pudong verkehren, mit einer Fahrzeit zwischen 70 und 90 Minuten rechnen. Die neue Expresslinie würde die Fahrzeiten auf einer 68,6 Kilometer langen Strecke über und unter der Erde auf unter 40 Minuten verkürzen. Derzeit gibt es neun geplante Haltestellen in den Bezirken Xuhui und Minhang sowie im Pudong New Area.

Shanghai plant dritten Flughafen

Um den Druck auf Pudong und Hongqiao zu entlasten, plant Shanghai einen neuen Flughafen für die allgemeine Luftfahrt - vor allem für Privat- und Business-Jets, der voraussichtlich 2025 fertig gestellt wird. Über den möglichen Standort von Shanghais drittem Flughafen wird weiterhin spekuliert. Der aktuelle Kandidat ist Nantong, eine Stadt in der Provinz Jiangsu und etwa 120 km nördlich von Shanghai entfernt. Der neue Flughafen soll Shanghai helfen, das Ziel von 180 Millionen Passagierreisen und 6,5 Millionen Tonnen Frachtvolumen bis 2035 zu erreichen. Über den endgültigen Standort wurde aber noch nicht entschieden.

Parallel dazu läuft die Expansion des Straßennetzes. Geplant sind der Bau einer dritten Ringstraße sowie weitere Verbindungen über und unter dem Huangpu-Fluss. Das Metrosystem wird laufend erweitert, ebenso die vier Haupt- und zwei Nebenbahnhöfe Shanghais. Außerdem laufen etliche Projekte und Initiativen, um Busse attraktiver zu machen, damit das Stadtzentrum verkehrsmäßig entlastet wird.

Größter Containerhafen weltweit

Neben dem Hafen der Steuersonderzone Waigaoqiao, ist vor allem der Tiefseehafen Yangshan von Bedeutung. Mit der angegliederten Free Trade Zone (Zollverschlusszone) und inkludierten Logistikpark ist er schon jetzt der größte Warenumschatzplatz in China. Im Jahr 2009 hat Shanghai Singapur überholt und ist seitdem der weltweit größte Containerhafen mit einem Containerumschlag in Höhe von rund 42 Millionen TEU. Er besteht aus verschiedenen Anlagen, wie dem Tiefseehafen, dem Hafengebiet Wusong, dem Binnenhafen und dem Freihafen Waigaoqiao. Auf dem vierten Abschnitt des

Tiefseehafens befindet sich das erste vollautomatisierte Terminal der Welt, das im Dezember 2017, eröffnet wurde. Sieben Liegeplätze befinden sich auf dem über zwei Kilometer langen Kai und mehr als 130 fahrerlose Fahrzeuge fahren über das neue automatisierte Terminal.

**Innovationshub
für IT und
Telekommunikations-
branche**

Softwareentwicklung und Internet sind zwei starke Motoren, die Shanghais Informationsindustrie vorantreiben. Einige der wichtigsten Onlineplattformen mit großem Marktanteil im asiatischen Raum sind in Shanghai ansässig, wie zum Beispiel Yihaodian (Online-Supermarkt), Dianping (Marketing Plattform für Restaurants und lokale Unternehmen) sowie Ctrip (größtes Reiseportal Asiens). Im Telekommunikationsbereich befindet sich ein Forschungszentrum der Firma Huawei, Chinas größtem Mobilfunkhersteller, in Shanghai.

Autostadt Shanghai

China ist seit 2009 der größte Automobilmarkt der Welt. Im Jahr 2018 wurden in China laut dem CAAM (China Association of Automobile Manufacturers) rund 27 Mio. Kraftfahrzeuge produziert bzw. über 28 Mio. Stück verkauft (-3% im Vergleich zum Vorjahr). Somit erlebte der chinesische Automarkt 2018 seit 28 Jahren zum ersten Mal einen Abschwung. Das verlangsamte Wachstum lässt sich auf diverse makrowirtschaftliche Faktoren im vergangenen Jahr, z.B. den Handelsstreit mit USA, die steigenden Immobilienpreise und die Schwankung des RMB, zurückzuführen. China ist aber weiterhin der größte bzw. -dynamischste Automarkt mit ca. einem Drittel der weltweiten Absatzkapazität. Ein wesentlicher Grund dafür liegt in der rasant steigenden Nachfrage in den Bereichen Pkw und E-Mobility.

In Shanghai sind fast alle großen Automobilzulieferer angesiedelt und es gibt eine Reihe an Forschungszentren. Aktuell stammt ein Zehntel aller in China produzierten Autos aus Shanghai. In diesem Automotive Powerhouse rollten 2018 über 2,97 Mio. Autos vom Band – im Jahresvergleich ist das eine Steigerung von über 2% und Shanghai ist somit Nr. 2 (nach der Provinz Guangdong) hinsichtlich Produktionsvolumen unter allen Provinzen des Landes. Mit der Auto Shanghai findet alle zwei Jahre eine der größten internationalen Automobil- und Fertigungstechnik-Ausstellungen statt.

**Tesla baut
Riesenfabrik**

Tesla baut seine „Gigafactory 3“ und investiert im ersten Schritt 1,8 Mrd. EUR in China. Der Bau begann erst Anfang 2019, jedoch sollen gegen Ende des Jahres bereits der Betrieb starten und mindestens 1000 Model 3 pro Woche produziert werden. Durch die Einführung des lokal produzierten Model 3 auf soll die Nachfrage nach Elektroautos mit einem niedrigeren Preis gestärkt werden. Außerdem profitiert das Unternehmen von Subventionen für chinesische Käufer bei lokaler Produktion und entgeht möglichen Strafzöllen für den Import von Autos aus den USA nach China.

**Baosteel zweitgrößter
Stahlkonzern dank
Fusion**

Die lokale Automobilproduktion bedingt auch eine starke Zulieferindustrie: Shanghai gilt als lokales Stahlzentrum. Die Baosteel Group und die Fosun Group, zwei der größten privaten Stahlproduktionsfirmen Chinas, befinden sich in Shanghai. Im September 2016 übernahm Baosteel den Stahlhersteller Wuhan Iron and Steel und es entstand der zweitgrößte Stahlkonzern der Welt. Weitere Fusionen dürften folgen, denn der chinesische Staat hat sich vorgenommen, die Stahlbranche des Landes zu reformieren. Chinas Stahlindustrie hat zudem riesige Überkapazitäten bei der Produktion.

Tourismus boomt

Die Tourismusbranche von Shanghai verzeichnete im Jahr 2018 76 Mrd. US-Dollar, ein Plus von 13,54% gegenüber dem Vorjahr. 2018 besuchten 340 Millionen inländische Touristen und rund 8,94 Millionen ausländische Touristen Shanghai, ein Zuwachs von 2,37% gegenüber dem Vorjahr.

Um den Touristen die Orientierung zu erleichtern, plant Shanghai mehr Fremdsprachen auf öffentlichen Schildern und offiziellen Internetseiten anzubieten. Außerdem sollen mehr POS-Geräte mit Fremdwährungsdiensten an beliebten touristischen Standorten installiert werden.

Shanghai: Über 40 % des Außenhandels stammen aus Freihandelszone

Über 40 % des Außenhandels der Wirtschaftsmetropole Shanghai stammen aus der Freihandelszone. Demnach machten das Import- und Exportvolumen von Jänner bis Oktober 2018 etwa 42,9 % des gesamten Außenhandelswerts aus. Die Shanghai Free Trade Zone (FTZ) war Chinas erste Pilot-Freihandelszone, die im Jahr 2013 errichtet wurde. Seitdem hat China insgesamt 12 FTZs festgelegt, die letzte in der Inselprovinz Hainan. Die Shanghai FTZ wurde in den vergangenen fünf Jahren stark reformiert. Mehr als 19.000 neue Betriebe wurden in der Shanghaier Freihandelszone registriert. Das Außenhandelsvolumen der Freihandelszone ist in den ersten zehn Monaten 2018 um 5,8 % auf 1,21 Bil. RMB gestiegen.

Bereits mehr als 72.000 Freihandelskonten in der FTZ Shanghais eröffnet

Das 2014 von der chinesischen Zentralbank ins Leben gerufene Freihandelskonto für die Freihandelszone Shanghai dient als Instrument, um die Kapitalkontenumstellung des Landes zu testen. Unternehmen, die in der Region registriert sind, können das Konto für Finanzierungen, Investitionen und andere grenzüberschreitende Transaktionen nutzen. Bislang wurden in der FTZ Shanghai mehr als 72.000 Freihandelskonten von über 38.000 Unternehmen im In- und Ausland eröffnet. Auch fast 800 multinationale Unternehmen haben dieses Service bisher genutzt. Auch Start-ups und Unternehmen, die sich an der Belt and Road Initiative beteiligen, profitieren von dieser Zone.

2. Besondere Entwicklungen

Technologiebörse startet in Shanghai

Mit einem neuen Börsensegment vereinfacht China Technologiefirmen den Zugang zu privatem Kapital. Angelehnt an den New Yorker Nasdaq sollen Zukunftsbranchen wie Chipfertigung, künstliche Intelligenz und Biotechnologie gefördert werden. Die ersten 25 Unternehmen nehmen den Handel am sogenannten „Star Market“ in Shanghai im Juli 2019 auf.

Zusammenarbeit der Börsen London und Shanghai

Im Rahmen des Projekts „Connect“ können chinesische Firmen über die Londoner Börse frisches Kapital aufnehmen und britische Firmen bestehende Aktien an chinesische Investoren verkaufen. Die Vorbereitungen für das Projekt begannen bereits 2015. Wegen der strengen Auflagen für Auslandsinvestitionen chinesischer Investoren und der Verunsicherung wegen des Brexit verzögerte sich der offizielle Start der Zusammenarbeit.

Shanghai vereinfacht Visabestimmungen für Spitzenfachkräfte

Herausragende Absolventen ausländischer Top-Universitäten können innerhalb von zwei Jahren nach ihrem Abschluss eine zweijährige Aufenthaltserlaubnis in Shanghai beantragen und nach drei Jahren Aufenthalt in der Stadt eine chinesische Green Card. Die Voraussetzungen dafür liefert ein neuer Kriterienkatalog für Spitzenfachkräfte. Das neue Visaprogramm startete 2018 in Shanghai und acht weiteren Provinzen. Zielgruppe sind Wissenschaftler, internationale Unternehmer und Führungskräfte aus der Technologiebranche.

Neues Startup-Visum für Shanghai

Ein neues "Startup-Visum" wurde in ausgewählten Bezirken (Changning und Yangpu) in Shanghai eingeführt, um ausländischen Unternehmern die Möglichkeit zu geben, in China zu leben, während sie ein Unternehmen gründen. Das Visum ist zunächst für ein Jahr gültig, kann jedoch um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn der ausländische Unternehmer innerhalb dieser Zeit die

erfolgreiche Gründung eines Unternehmens nachweisen kann. Alternativ kann dieses Visum nach Gründung der Firma in ein Arbeitsvisum umgewandelt werden.

**Shanghai will
Weltklasse Metropole
bis 2035 werden**

Shanghai soll bis 2035 in eine erstklassige internationale Metropole verwandelt werden und eine aktivere Rolle für die Neue Seidenstraße und den Yangtze-Wirtschaftsgürtel spielen. Um das zu erreichen, soll die Stadt genug landwirtschaftliche Fläche erhalten und gleichzeitig die Stadtfläche optimieren, ein besseres Lebensumfeld schaffen, die Bevölkerungsentwicklung steuern und allen Altersgruppen eine gesunde Lebensweise ermöglichen. Der Plan sieht vor, die Bevölkerung mit ständigem Wohnsitz bis 2035 auf 25 Mio. zu begrenzen.

**Bisherige Erfolge des
5-Jahresplans (2016-
2020)**

Die Shanghaier Regierung veröffentlichte einen Zwischenbericht, der die Fortschritte bei der Umsetzung des 13. Fünf-Jahresplans Chinas (2016-2020) aufzeigt. Das Bruttoinlandsprodukt der Stadt überschritt demnach 2017 erstmals die 3 Bil. RMB (433 Mrd. USD) Marke. Darüber hinaus stiegen auch die Einnahmen des öffentlichen Haushalts um 9,7 % pro Jahr. Der Dienstleistungssektor macht bereits rund 70 % des BIP aus. Gleichzeitig stiegen die Ausgaben für F&E am BIP auf 3,9 %. Die Importe und Exporte erreichten ein Rekordhoch. Auch Shanghais Finanzmarkt beträgt mittlerweile 85 % des chinesischen Gesamtvolumens.

Zudem haben in den letzten 2,5 Jahren insgesamt 107 multinationale Unternehmen ihren Hauptsitz in Shanghai errichtet. Das durchschnittliche Jahreseinkommen der Shanghaier Bevölkerung ist gestiegen und die Shanghaier Stadtregierung hat den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel erfolgreich vorangetrieben und das Gesundheitssystem ausgebaut. Zudem wurde das Wassermanagement verbessert und die Schadstoffemissionen reduziert, indem der Anteil an sauberer Energie erhöht wurde. In der zweiten Hälfte des 13. Fünfjahresplans wird sich Shanghai weiter öffnen und den Marktzugang für ausländisches Kapital auf die Banken-, Wertpapier- und Versicherungsbranche ausweiten.

**Digitaler Aufschwung
der Shanghaier
Stadtverwaltung**

Im Dezember 2018 hat Shanghai seine digitale Infrastruktur ausgebaut, welche schnelleres Breitbandnetz, intelligentes Stadtmanagement- und Gesundheitssystem, sowie eine breite Abdeckung von 4G- und Wi-Fi-Netzwerken umfasst. Ende des dritten Quartals 2018 hatte Shanghai mehr als 6,12 Millionen Glasfaser-Breitband Nutzer mit einer durchschnittlichen Downloadgeschwindigkeit von 28 Megabyte pro Sekunde. Bereits 29,4 Millionen Nutzer verwenden das 5G Netz - das sind 85 % der gesamten Mobilfunknutzer.

**Ehemalige
Industrieflächen
werden in High-Tech-
Parks umgewandelt**

Im März 2019 begannen die Bauarbeiten für fast 70 Industrieprojekte im nördlichen Stadtteil Baoshan, um das ehemalige Stahlwerk in umweltfreundliche High-Tech-Parks zu verwandeln. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 11,3 Mrd. US-Dollar werden die ehemalige Containerwerften, Stahlwerke und alten Industrieparks umgewandelt. Zu den zukünftigen Projekten gehören fortschrittliche Fertigungsstätten für Industrierobotik, Graphen (das leichteste, dünnste und stärkste bekannte Material) sowie ein Verkehrsinformationszentrum und intelligente Sanitärprodukte.

Ein ehemaliger Containerplatz und eine Produktionslinie der China International Marine Containers Group (CIMC) mit einer Fläche von 200.000 Quadratmetern in der Nähe des Meilan-Sees, einem der größten künstlichen Seen der Stadt, werden zu hochwertigen Bürogebäuden für Unternehmen aus dem Yangtze-Fluss-Delta. Hier entsteht auch ein Innovationszentrum für das Yangtze-Fluss-Delta. Über 40 Unternehmen und F&E-Zentren aus 15 Städten in den Provinzen

Shanghai, Zhejiang, Jiangsu und Anhui werden dort ansässig werden. Sie konzentrieren sich auf hochwertige Ausrüstung, Fahrzeuge, Schiffstechnik, Energie und Chemie sowie Logistik und moderne Dienstleistungen.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Ost-China ist wichtigster Wirtschaftspartner

Ost-China ist für die österreichische Wirtschaft der wichtigste Wirtschaftspartner in China: etwa 42% der österreichischen Exporte gehen in diesen Raum und rund 48% werden von Ost-China nach Österreich importiert.

Shanghai ist die internationalste Stadt Chinas: etwa 208.000 registrierte Ausländer (inkl. Hongkong und Taiwan) leben derzeit in Shanghai, davon etwa 550 Österreicher. Im Großraum Shanghai und den Provinzen Anhui, Zhejiang, Jiangsu, Jiangxi und Fujian leben rund 1.200 Österreicher.

Österreich-Shanghai: Im- und Exporte

Aus Österreich importierte Shanghai im Jahr 2018 Waren im Wert von über 14.792,00 Mio. RMB. Die Exporte nach Österreich beliefen sich auf 5.920,37 Mio. RMB.

Messestadt Shanghai

Shanghai gilt als der bedeutendste Messestandort in China und organisiert in mehreren Messezentren rund 800 Ausstellungen, Messen und Konferenzen mit mehr als 8 Mio. Besuchern pro Jahr. In 2018 beteiligen sich auch wieder zahlreiche Österreichische Unternehmen an Gruppenausstellungen der WKO. So etwa auf der Kunststoffmesse Chinaplas, der Fachmesse für medizinische Ausrüstung CMEF, der Wire & Tube und der Lebensmittelmesse FHC Prowine. Erstmals nahmen Österreichische Unternehmen auch an der Design Shanghai teil. Viele Österreichische Unternehmen waren auch als Einzelausteller auf unzähligen Messen vertreten. Erstmals fand im November 2018 die China International Import Expo (CIIE) in Shanghai statt. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisierte dort den österreichischen Nationalpavillon.

144-Stunden Transfervisum

Die Regierung hat den Aufenthalt in Shanghai und der näheren Umgebung (Provinzen Jiangsu und Zhejiang) für Touristen und internationale Geschäftsreisende deutlich attraktiver gemacht. Staatsbürger aus 51 Ländern, darunter auch Österreich, können bei Ankunft an den Flughäfen in Shanghai (SHA und PVG), Nanjing (NKG) und Hangzhou (HGH) 144-Stunden Transfervisum beantragen. Voraussetzungen dafür sind: ein gültiges Flugticket in ein Drittland (anderes Land als das, aus dem die Ankunft erfolgt) und die Vorschrift, dass der Großraum Shanghai (Stadt plus Provinzen Jiangsu und Zhejiang) nicht verlassen wird. Ähnliches gilt bei Ankunft und Abreise von ausgewählten Bahnhöfen und Häfen. Zwischen dem 1. Januar und dem 15. Juli 2018 nutzten mehr als 25.000 ausländische Besucher das am internationalen Flughafen Pudong angebotene 144-Stunden-Visum. Dies entspricht einer Steigerung von 20% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Städtepartnerschaft mit Salzburg

Shanghai pflegt eine Reihe von Städtepartnerschaften, die als wichtiger Faktor der internationalen Beziehungen gelten. Auch mit der Stadt Salzburg hat Shanghai seit dem Jahr 2004 eine solche Partnerschaft.

Duales Ausbildungsprojekt nach österreichischem Model

Alpla China und Engel Shanghai bieten mit Unterstützung der WKO ein duales Ausbildungsprojekt in Shanghai an, bei dem Lehrlinge nach österreichischem Modell ausgebildet werden. Im ersten Lehrgang befanden sich 22 Lehrlinge, die alle im Sommer 2017 erfolgreich ihren Abschluss machten. Stiwa in Nantong ist seit März 2017 auch offizieller Partner des österreichischen dualen Ausbildungsprojekts der Firmen Alpla und Engel in Shanghai. Seit dem

Wintersemester 2018 werden dort die ersten Lehrlinge mit duallem chinesischem und österreichischem Curriculum ausgebildet.

**Blum baut
Zentrallager und neuen
Show-Room**

Die Blum Furniture Hardware (Shanghai) Co., Ltd. beliefert die chinesische Küchen- und Möbelindustrie mit einem Team von 225 Mitarbeitern, von acht Büros und Lagerhäusern in ganz China – dazu zählen: Shanghai (Headquarter), Beijing, Guangzhou, Chengdu, Nanjing, Shenyang, Ningbo und Qingdao. In China selbst wird nicht produziert, die Kunden werden über die Vertriebsstandorte in China beliefert. Zusätzlich wurde in Shanghai an einem neuen Zentrallager mit einer Fläche von 29.000 Quadratmetern gebaut, das am 18. März 2016 seine Eröffnung feierte. Im April 2017 wurde außerdem ein neuer Show-Room in Shanghai mit Platz für Training, Weiterbildung und Kundenevents eröffnet.

**MAPLAN Rubber
Machinery eröffnet
Produktion in
Shanghai**

Der Qualitäts- und Technologieführer in der Elastomertechnik MAPLAN wird mit seiner neuen Niederlassung vor Ort den asiatischen Markt bedienen. Die Produktion startete Ende September 2017 im Industriegebiet von Wujin in der Region Shanghai. Das Werk umfasst eine Fläche von 4.000 Quadratmetern mit einer Produktionskapazität von über 200 Maschinen pro Jahr.

**SAIC und TTTech
gründen Joint Venture
in Shanghai**

Am 13. März 2018 haben die SAIC Motor Corporation (SAIC Group) und die österreichische TTTech Computertechnik AG (TTTech) einen Joint-Venture-Vertrag unterzeichnet. SAIC und TTTech gründen das Gemeinschaftsunternehmen SAIC TTTech Auto Technology Co., Ltd. mit einem Aktienanteil von 50,1:49,9, um die Integration und Entwicklung des Intelligent Driven Control Central Systems (iECU) zu beschleunigen und die technologischen Kernkompetenzen im Bereich Intelligent Driving auszubauen. Die Eröffnungszereemonie des Joint Venture fand am 16. Jänner 2019 in Anting, Shanghai statt.

**ANDRITZ liefert
Glüh- und Beizlinie für
Kaltband an Fuxin
Special Steel**

Mitte Juni 2018 wurde ANDRITZ vom Edelstahlproduzenten Fuxin Special Steel Co. Ltd. mit der Lieferung einer Glüh- und Beizlinie für Kaltband für das Werk Fuxin, Provinz Fujian, China, beauftragt. Die Linie wird Flacherzeugnisse der Edelstahlserien 200, 300 und 400, wie zum Beispiel Qualitätsbänder der Oberflächenkategorien 2D und 2B, herstellen und eine Jahreskapazität von 320.000 Tonnen aufweisen. Die Produktion des ersten Bundes ist für das 2. Quartal 2020 geplant.

Außerdem wurden auf Basis der bewährten und von ANDRITZ entwickelten Software und Algorithmen die Betriebs- und Prozessdaten der bestehenden Anlage in Fuxin analysiert und einige Engpässe identifiziert. Nach Durchführung der erforderlichen Änderungen wurde die Kapazität der Linie um 15% erhöht.

**ANDRITZ baut größte
Schlammverbrennungs-
Anlage der Welt in
Shanghai**

Bailonggang ist die größte Abwasseraufbereitungsanlage in Asien. ANDRITZ baut diese Anlage für 120 Millionen EUR mit einem kompletten Trocknungs- und Verbrennungssystem zur größten Schlammverbrennungsanlage der Welt aus. Der Auftrag umfasst das Engineering, die Fertigung, die Lieferung sowie die Überwachung der Montage und der Inbetriebnahme. Die Abwasseraufbereitungsanlage wird mit einer Kapazität von 3.000 Tonnen Schlamm pro Tag als Maßstab für ähnliche Umweltprojekte Chinas dienen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Ende 2019 geplant.

**Österreich bringt
Skipisten in Chinas
Kaufhäuser**

Das österreichische Start-up „Snow 51“ bietet in Shanghais derzeit größter Shopping Mall auf 2.000 m² Indoor Ski-Training für Anfänger auf 7 Ski-Treadmills an. Ziel ist, Chinesen auf die echten Pisten vorzubereiten. Das Joint

Venture aus einem chinesischen Investor und mehreren österreichischen Skisport-Unternehmern will Österreich prominent positionieren. Snow 51 hat die erste Halle 2015 eröffnet, jetzt folgt die nächste in Shanghais Nobelkaufhaus, der Galerie Lafayette.

Shanghai Baolong erwirbt Mehrheitsbeteiligung an Berndorf MMS

Der börsennotierte chinesische Automobilzulieferer Shanghai Baolong Automotive Corporation hat 70% des Berndorfer Maschinenbauunternehmens MMS übernommen. Das niederösterreichische Unternehmen entwickelt modulare Produktionssysteme für Hybridbauteile aus Metall und Kunststoff, die im Spritzgussverfahren hergestellt werden.

Silhouette eröffnet Niederlassung in Shanghai

Der Premium-Brillenhersteller Silhouette eröffnete im Februar 2019 seine erste Tochtergesellschaft in Festlandchina in Shanghai. In der ehemaligen französischen Konzession von Shanghai beginnt im April 2019 der Betrieb.

240 österreichische Niederlassungen in Shanghai

Derzeit gibt es rund 240 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Shanghai (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Darunter befinden sich unter anderem

- Andritz (China) Ltd.
- AT&S (China) Co., Ltd.
- B&R Industrial Automation International Trade (Shanghai) Co. Ltd.
- Engel Machinery (Shanghai) Co., Ltd.
- KOLARZ GmbH - Representative Office China
- Zotter Organic Chocolate Shanghai Ltd.

JIANGSU (PROVINZ)

- **BIP-Wachstum bei 6,7%**
- **Jiangsu verabschiedet Maßnahmenplan zur Stärkung der Privatwirtschaft**
- **AGRANA eröffnet neues Fruchtzubereitungswerk in Changzhou**

Wirtschaftskennzahlen

	2017	2017 in %	Jan-Nov 2018	Jan-Nov 2018 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	8.590,1 ¹	7,2 ¹	6.703,9 ²	6,7 ¹
Produktionswert in Mrd. RMB				
Primärsektor	407,7	2,2 ¹	217,9 ²	1,6 ¹
Sekundärsektor	3.865,5	6,6 ¹	3.060,4 ²	5,9 ¹
Tertiärsektor	4.316,9	8,2 ¹	3.425,6 ²	7,8 ¹
BIP pro Einwohner in RMB	107.189	6,8 ¹	-	-
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	43.622	8,6 ¹	-	-
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	3.173,7	10,6	-	8,3
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	-	7,5 ¹	-	5,6
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	5.300,0	7,5	-	7,5
Inflation (Consumer Price Index) in %	-	1,7	-	2,3
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	363,3	13,9	369,2	12,7
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	227,8	19,8	240,4	16,3
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mrd. US-Dollar	25,1	2,4	-	-

Quellen: Jiangsu Provincial Bureau of Statistics

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

¹ Effektiv

² Jan-Sept 2018

1. Wirtschaftslage

Die Provinz Jiangsu liegt im Osten der Volksrepublik China am Gelben Meer. Sie umfasst eine Fläche von etwa 103.000 km² und zählt mit fast 80 Mio. Einwohnern zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt. Über 64.000 registrierte Ausländer leben in Jiangsu. Die Hauptstadt ist Nanjing mit rund 8 Mio. Einwohnern. Die Lage im Norden der Wirtschaftsmetropole Shanghai führte zu unzähligen Industrieansiedlungen von chinesischen und internationalen Unternehmen, besonders in den Städten im Süden von Jiangsu.

BIP-Wachstum bei 6,7%

Jiangsu ist eine der zentralen wirtschaftlichen Regionen Chinas und zählt zu den wohlhabendsten Provinzen des Landes. Im Zeitraum von Jänner bis November 2018 lag das BIP bei 6,7%.

Der Süden der Provinz – Suzhou, Wuxi, Changzhou, Nanjing und Zhenjiang – ist Teil der Yangtze-Fluss-Delta Region und bildet gleichzeitig auch das wirtschaftliche Zentrum der Region. Das BIP der südlichen Jiangsu-Region entsprach 57% des Gesamt-BIP der Provinz Jiangsu im Jahre 2017.

Der Anteil der Industrie am BIP sank von 51% (2006) auf 39,6% (2017), während der Anteil der Dienstleistungen im letzten Jahrzehnt wuchs. Jiangsu

ist besonders durch Industriebetriebe und Produktionsunternehmen geprägt. Jiangsu bildet eine starke Produktionsbasis für Maschinen und ist einer der wichtigsten Stützpunkte der petrochemischen Industrie in China.

Yangzhou: Chinas am zweitschnellsten wachsende Stadt

Yangzhous BIP stieg von RMB 293,3 Mrd. RMB (46,4 Mrd. USD) im Jahr 2012 auf 506,4 Mrd. RMB (75 Mrd. USD) im Jahr 2017, ein Anstieg von 72,65 %. Die traditionell dominierenden Branchen in Yangzhou sind Automobil, Maschinenbau, Tourismus, Software und Lebensmittelverarbeitung. Im Jahr 2017 veröffentlichte die Stadt Pläne zur Stärkung der strategischen wichtigen Branchen wie neue Energie, neue Medizin, neue Materialien, Energieeinsparung, High-End-Fertigung, Informationstechnologie und Biotechnologie. Ziel ist es, bis 2020 einen Produktionswert von 700 Mrd. RMB (105,6 Mrd. USD) in diesen Industrien zu generieren.

Nanjing ist IT-Hotspot

Die Provinz Jiangsu konzentriert sich auf die Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Hauptstadt Nanjing ist eine der Top-Standorte für Softwareentwicklung und Service-Outsourcing in China. Nanjing verfügt über drei akademischen Zentren und profitiert von einer großen Zahl an jungen, gutausgebildeten Talenten. Zahlreiche taiwanesischen IT-Hersteller planen Investitionen in Kunshan und Wujiang.

Nantong will zum nördlichen Knotenpunkt des Yangtze-Deltas werden

Nantong nutzt Shanghais Ressourcen, um Innovation und Transformation der der Industrie zu beschleunigen; während Shanghai seinen Marktanteil erweitert und die Entwicklung der Industrie durch Nantong vorantreibt. Nantongs BIP wuchs von 455,8 Mrd. RMB (72,2 Mrd. USD) im Jahr 2012 auf 773,4 Mrd. RMB (114,5 Mrd. USD) im Jahr 2017, was einer Wachstumsrate von 69,67 % entspricht. Nantong entwickelt seine Hauptgeschäftszweige wie High-End-Textilien, elektronische Informationen und Schiffstechnik weiter und fördert gleichzeitig die Entwicklung aufstrebender Industrien, einschließlich intelligenter Ausrüstung, neuer Materialien, neuer Energie und Elektrofahrzeuge.

Historische Schätze lassen Tourismus boomen

Die historischen Zentren der chinesischen Kultur, die in Jiangsu liegen, ziehen jedes Jahr viele Touristen an: im Jahr 2017 begrüßte Jiangsu 3,7 Mio. Touristen (+12,2% im Vergleich zum Vorjahr). Davon waren 2,42 Mio. internationale Touristen.

Außenhandel und Importe

Exportiert werden elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, Maschinen zur automatisierten Datenverarbeitung, Textilien und Accessoires. Hauptabnehmer sind die USA, Hong Kong, Japan und Südkorea. Importiert wurden vor allem elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, integrierte Schaltkreise und LCD-Anzeigen.

Die ausländischen Direktinvestitionen in Jiangsu lagen in 2017 bei 25,1 Mrd. USD.

Jiangsu belegt Platz 3 der größten Verbrauchermärkte Chinas nach Guangdong und Shandong. Der Einzelhandelsumsatz von Konsumgütern erreichte 3.173,7 Mrd. RMB. 2017 lag das jährliche verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in den Städten bei 43.622 RMB, was einer Zunahme von 8,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

120 Universitäten und Fachhochschulen

In Jiangsu gibt es über 120 Universitäten und Fachhochschulen mit mehr als 1,5 Mio. Studenten. Von internationaler Bedeutung ist die Nanjing-Universität. Sie beherbergt unter anderem das 1989 gegründete Deutsch-Chinesische Institut für Rechtswissenschaft.

2. Besondere Entwicklungen

Anreize für Chinas Privatsektor: Jiangsu's neue Maßnahmen

Im Januar 2019 veröffentlichte die Regierung einen Maßnahmenplan zur Förderung der Privatwirtschaft in der Provinz Jiangsu. Zu den Maßnahmen zählen u.a. die Erschließung weiterer Märkte für private und ausländische Investoren wie Eisenbahnen, zivile Flughäfen, Telekommunikation, Stromzuteilung und -vertrieb, Wissenschaft und Technologie im Verteidigungsbereich und Finanzen.

Bis 2022 strebt die Regierung Jiangsu an, dass das Wachstum der privaten wirtschaftlichen Wertschöpfung über 60% des Gesamtwachstums der Provinz ausmacht. Die private Industrieproduktion soll auf einen Anteil von über 65% an der gesamten Industrieproduktion ansteigen und private Kapitalinvestitionen sollen über 75% der sozialen Investitionen ausmachen.³

China und Frankreich entwickeln gemeinsam Offshore-Windkraftprojekt

Die China Energy Investment Corporation (CHN Energy) und die EDF Group haben im März 2019 in Paris eine Vereinbarung über den Bau des Offshore-Windkraftprojekts mit einer Kapazität von 500.000 Kilowatt in der Stadt Dongtai unterzeichnet. Das Projekt ist das erste Offshore-Windkraftprojekt mit Inlands- und Auslandsinvestitionen in China. Insgesamt werden 7,94 Mrd. RMB (1,18 Mrd. US-Dollar) investiert, wobei EDF einen Anteil von 35% hält.

Umweltschutz spielt eine zunehmend wichtigere Rolle

Die Umweltschutzbehörde der ostchinesischen Provinz Jiangsu („Environmental Protection Department“) veranstaltete im Juni 2017 eine Konferenz zur Umweltschutztechnologie in China, den sogenannten „International Summit of New Environmental Protection Technology 2017“ im International Expo Center in der Provinzhauptstadt Nanjing. Gastgeber waren das chinesische Ministerium für Umweltschutz und die Provinzregierung von Jiangsu.

30 Mrd. Investition in Halbleitern „Made in China“

Die Tsinghua Unigroup hat zusammen mit chinesischen Behörden und Sino IC Capital weitere Absichtserklärungen unterzeichnet, um den Standort China für die Halbleiterindustrie und somit die Zukunft fit zu machen. In der kommenden Dekade sollen dafür jetzt sogar bis zu 100 Mrd. USD investiert werden. Diese beinhalten die Errichtung einer Fertigungsstätte für NAND-Flash-Speicher im Technikviertel von Wuhan, der Hauptstadt der Provinz Hubei. Das 24-Milliarden-Dollar-Projekt soll laut CTimes die größte 3D-NAND-Fabrik der Welt hervorrufen. Des Weiteren geht es um zwei Fabriken in Chengdu (Provinz Sichuan) und Nanjing (Provinz Jiangsu), letztere ist mit insgesamt 30 Mrd. USD das bisher größte Projekt seiner Art.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichische Exporte und Importe steigend

Aus Österreich importierte Jiangsu im Jahr 2018 Waren im Wert von über 1.076,796 Mio. USD. Die Exporte nach Österreich stiegen auf 479,16 Mio. USD.

Derzeit gibt es über 100 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Jiangsu (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Darunter befinden sich unter anderem

- Blum Furniture Hardware (Shanghai) Co. Ltd., Nanjing Branch
- Engel Machinery (Changzhou) Co., Ltd.

³ Quelle: China Briefing <https://www.china-briefing.com/news/incentives-chinas-private-sector-jiangsu-tax-cuts-new-measures/>

- Hirschmann (Nantong) Automotive Co. Ltd.
- Magna Powertrain (Changzhou) Co. Ltd.
- Melecs Electronics Manufacturing (Wuxi) Co. Ltd.
- STEYR MOTORS (Changzhou) Engine Co., Ltd.
- voestalpine Precision Strip Trading (Suzhou) Co. Ltd.
- Weiss-Rohlig China Ltd., Nanjing Office.

**Senoplast eröffnet
neues Werk in Suzhou**

Die Senoplast Klepsch & Co GmbH aus Piesendorf im Pinzgau wird ein neues Werk in China errichten, um dort Kunststoffplatten für Thermoform-Anwendungen zu produzieren. Ab 2020 soll die Produktion in der neuen Betriebsstätte, die im Großraum Shanghai angesiedelt sein wird, beginnen. Mit den hochqualitativen Kunststoffplatten und -folien soll der Automotive- und Sanitärbereich bedient werden.

**AGRANA eröffnet neues
Fruchtzubereitungswerk
in Changzhou**

Changzhou liegt in der Provinz Jiangsu rund 150 km nordwestlich von Shanghai. Das Investitionsvolumen der neuen AGRANA-Anlage in Changzhou beträgt rund 22 Mio. Euro. In der neuen Anlage, in der jährlich rund 30.000 Tonnen Fruchtzubereitungen vor allem mit Erdbeeren, Heidelbeeren oder Pfirsichen für die Fruchtojoghurt-, Backwaren- und Eiscremeindustrie sowie für Food Services hergestellt werden sollen, sind zunächst 70 Mitarbeiter beschäftigt.

**Die Schuhmarke
Skechers setzt auf das
österreichische TGW**

TGW wurde im Februar 2019 mit dem Bau eines hochautomatisierten Logistikzentrums in Taicang, Provinz Jiangsu, beauftragt, um den schnellen Wachstumskurs von Skechers auf dem chinesischen Markt zu bewältigen. Es wird das bislang größte Shuttlesystem des Unternehmens in China sein und soll im April 2020 in Betrieb gehen.

**Pollmann
International
expandiert in China**

Das Waldviertler Familienunternehmen hat für 10 Mio. EUR eine neue Produktions- und Lagerhalle in Kunshan gebaut. Die dritte Ausbaustufe des Werks, das Schiebedach-Kinematiken und elektronische Türschlösser produziert wurde im April 2019 eröffnet. Die gesamte Gebäudefläche wurde verdoppelt und somit um 9.360m² auf 20.500m² erweitert.

**Stiwa Group eröffnet
zweites Werk in
Nantong**

Im März 2018 ist das zweite Stiwa-Werk in Nantong eröffnet worden. Bei voller Kapazitätsauslastung wird Stiwa bis Ende 2018 bereits 100 Mitarbeiter in Nantong beschäftigen. Stiwa ist seit März 2017 ebenso offizieller Partner des österreichischen dualen Ausbildungsprojekts der Firmen Alpla und Engel in Shanghai. Ab dem Wintersemester 2018 werden die ersten Lehrlinge mit dualen chinesischen und österreichischen Curriculum ausgebildet.

**LMF eröffnet Werk in
Wuxi**

Das neue Werk der LMF (Wuxi) Gas Equipment Co. Ltd. wurde am 18. Oktober 2017 im Bezirk Xinwu in Wuxi, Provinz Jiangsu, China, in Betrieb genommen und verfügt über eine Werksfläche von 3.000 Quadratmetern. Die Fabrik wird Endverbraucher mit einer breiten Palette von Mittel- und Hochdruck-Schraubenkompressoren und Schraubenkompressoren versorgen und für den After-Sales-Service Ersatzteile bereitstellen. Darüber hinaus werden in der Einrichtung 80 Mitarbeiter beschäftigt sein, die die Öl- und Gas- sowie Industriemärkte in der Region Asien-Pazifik bedienen werden.

**Böhler Hochdruck-
technik erhält
Zuschlag für
Großauftrag**

Nach monatelangen Vorbereitungen ist es der in Kapfenberg angesiedelten BHDT (Böhler Hochdrucktechnik) gelungen, den Zuschlag für einen Großauftrag in Nanjing zu erhalten. Konkret geht es um die Ausstattung einer Hochdruck-EVA-Anlage in Nanjing für 15 Mio. EUR. EVA gehört – neben Polyethylen – zu den wichtigsten Kunststoffen in der chemischen Industrie, die

unter anderem für Kabelummantelungen, Folien, Verpackungsmaterial, Zwischenbeschichtungen in Solarpaneelen oder Schuhsohlen weiterverarbeitet werden. Nach einer Produktionszeit von zwölf Monaten wurden im Mai 2018 die ersten Hochdruckkomponenten an den Kunden Sinopec YPC geliefert.

**MODUL University
Vienna eröffnet
Außenstelle in Nanjing**

Gemeinsam mit dem Pujiang Institute der renommierten chinesischen Nanjing Tech University bietet die Wiener Privatuniversität seit 2016 das MODUL School of Tourism and Hospitality Management an. Die Studentinnen und Studenten dieses Studiengangs sind damit die ersten, die ein englischsprachiges Bachelorstudium nach österreichischen Bildungsstandards außerhalb Europas absolvieren.

**BIOMIN eröffnet Werk in
Wuxi**

BIOMIN ist ein führendes Unternehmen in der Tierernährungsbranche und entwickelt und produziert nachhaltige und qualitativ hochwertige Futtermittelzusätze und Vormischungen für die Tierproduktion. Ende Oktober 2017 wurde das neue Werk von Biomin in Wuxi eröffnet.

**Städtepartnerschaft
Leoben und Xuzhou**

Die chinesische Stadt Xuzhou ist seit 1994 Partnerstadt von Leoben. Im Osten Chinas gelegen, ist sie wesentlich größer als Leoben: Fast 9 Mio. Einwohner leben in der mehr als 11.000 km² großen Stadt, die einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt in Richtung Shanghai darstellt.

**Sino-Österreichischen
Ökopark in Nantong
floriert**

Der Sino-Österreichische Ökopark befindet sich im Nantong Su-Tong Science and Technology Park (NSIP) der Jiangsu Provinz, wobei der NSIP eine Wirtschafts- und Technologieentwicklungszone des Ministry of Commerce (MOFCOM) im Staatsrang ist. Der NSIP wurde ursprünglich mit Unterstützung aus Singapur gegründet und besteht aus 3 Phasen. Phase 1 ist bereits fertiggestellt. Das Ziel im Endausbau ist es 300.000 Menschen im ganzen NSIP auf 50 km² anzusiedeln.

Das österreichisch-chinesische Ökoparkprojekt begann im Oktober 2011 anlässlich des Staatsbesuchs des chinesischen Präsidenten Jintao HU in Österreich und der Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) und dem chinesischen Ministry of Commerce über die Zusammenarbeit in den Bereichen Energieeffizienz und Umweltschutz. Die Zusammenarbeit zwischen BMWFJ und MOFCOM zur Errichtung des Ökoparks wurde durch ein weiteres MoU im März 2015 erneut bestärkt.

Der Ökopark verfügt über eine sehr gute Infrastruktur und ist dadurch eng mit den wichtigsten Städten im Yangtze-Delta und in ganz China verbunden. Dank zahlreicher Schulen und Hochschulen in der Region ist es für die Unternehmen dort leichter Fachkräfte anzuwerben als in Shanghai. Der Ökopark bietet österreichischen Unternehmen eine Reihe von Vergünstigungen an. Mittlerweile befinden sich folgende österreichische Investitionen vor Ort in Nantong – allerdings nicht alle auf der Fläche des Sino-Österreichischen Ökoparks:

- Stiwa Automation GmbH
- SET Science & Technology Co., Ltd.
- Hirschmann Automotive Co., Ltd.
- DEA Helicopter Co., Ltd.

ZHEJIANG (PROVINZ)

- **BIP-Wachstum von 7,1%**
- **Die „große Marktprovinz“ Zhejiang**
- **In Hangzhou entsteht die erste E-Sport-Stadt**

Wirtschaftskennzahlen

	2017	2017 in %	2018	2018 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	5.176,8	7,8 ¹	5.619,7	7,1 ¹
Produktionswert in Mrd. RMB				
Primärsektor	201,7	2,8 ¹	196,7	1,9 ¹
Sekundärsektor	2.247,2	7 ¹	2.350,6	6,7 ¹
Tertiärsektor	2.727,9	8,8 ¹	3.072,4	7,8 ¹
BIP pro Einwohner in RMB	92.057	6,6 ¹	98.643	5,7
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	51.261	8,5	-	-
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	2.430,8	10,6	2.500,8	9
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	1.444	8,3 ¹	-	7,3 ¹
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	3.112,6	8,6	1.471,4	7,1
Inflation (Consumer Price Index) in %	-	2,1	-	2,3
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	286,9	7,1	321,2	12
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	91	32,4	111,3	22,2
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mrd. US-Dollar	17,9	1,8	18,6	4,1

Quellen: Jiangsu Provincial Bureau of Statistics

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

¹ Effektiv

1. Wirtschaftslage

Zhejiang liegt südlich von Shanghai und ist 104.116 km² groß. Die Provinz hat rund 55 Mio. Einwohner, darunter ca. 36.000 registrierte Ausländer. Neben der Hauptstadt Hangzhou sind weitere große Städte Ningbo, Wenzhou, Huzhou, Jiaxing und Shaoxing.

BIP-Wachstum von 7,1%

Das Bruttoinlandsprodukt der Provinz betrug 2018 5.619,7 Mrd. RMB, ein Zuwachs von 7,1% gegenüber der Vorjahresperiode. In Zhejiang hat sich die Privatwirtschaft rasant entwickelt. Ende 2017 stieg die Anzahl privater Unternehmen auf 1,53 Mio., in 2006 waren es gerade mal 406.000.

Die Leichtindustrie spielt in der Industrie der Provinz eine wichtige Rolle. Im Jahr 2017 machte die Wertschöpfung der Leichtindustrie 38% der Bruttoindustrieproduktion aus. Arbeitsintensiven Industrien wie Textilien und Produkte für Kultur und Bildung überwiegen.

Zhejiang setzt auf digitale Wirtschaft

Zhejiang setzt auf die digitale Wirtschaft, die von Alibaba und einer Vielzahl kleiner und mittlerer Unternehmen angetrieben wird, um bis 2022 4 Bil. RMB (588 Mrd. USD) zu erzielen und einen Anteil von mehr als 55% des BIP zu erreichen. Die digitale Wirtschaft der Provinz legte im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr um 15,1% zu. Die digitale Wirtschaft belief sich im vergangenen Jahr auf über 2 Bil., was 41,5% der lokalen Wirtschaft entspricht.

Um die digitale Wirtschaft aufzubauen, hat die Provinz drei Zonen und drei Zentren eingerichtet. In der digitalen Industriezone entstehen neue Geschäftsmodelle und Städte wie die Yunqi Cloud Town in Hangzhou. Die Digitalisierungszone der Industrie steigert hauptsächlich die Produktionseffizienz der traditionellen Industrien durch digitale Transformation. Die Plattformen Internet Plus, Robot Plus und Big Data Plus unterstützen die traditionellen Branchen.

**Die „große
Marktprovinz“
Zhejiang**

Bekannte Produkte Zhejiang's umfassen Textilien (insbesondere Socken und Krawatten), Chemiefasern, Lederprodukte, Holzmöbel, Spielzeug, Haushaltsgeräte und Papier usw. Viele berühmte nationale Marken stammen aus Zhejiang, z.B. Wahaha (娃哈哈), Youngor (雅戈尔), Auxgroup (奥克斯) usw. Zhejiang's Produktion von Chemiefasern, Stoff, Pappe, Zement, chemische Pestizide zählen zu den höchsten des Landes.

Seit dem Jahr 2000 haben sich die Schwerindustrien wie elektrische Anlagen und Maschinen, chemische Rohstoffe und chemische Produkte usw. rasch entwickelt, und die Bruttoindustrieproduktion der Schwerindustrie machte im Jahr 2017 62% der Gesamtleistung aus.

**Zhejiang ist
„Hauptstadt des
E-Commerce“**

Die Bucht von Hangzhou zählt nach Peking und Shanghai zu den wichtigsten IT- Standorten. Die Provinz bemüht sich auch in anderen High-Tech Bereichen, insbesondere der Biotechnologie und Medizin, die Entwicklung voranzutreiben. In Hangzhou etablierte die Provinzregierung mehrere wirtschaftliche und technische Entwicklungszonen und Industrieparks, in denen zahlreiche Unternehmen mit ausländischen Investitionen gegründet wurden. Hangzhou ist auch ein wichtiger Treiber für das Wirtschaftswachstum in der Kreativwirtschaft, hierzu zählen E-Commerce, Softwareentwicklung, IT-Dienstleistungen und das Internet der Dinge (IOT). Als die „Hauptstadt des E-Commerce“ in China, wird in Zhejiang mehr als die Hälfte des gesamten Umsatzes für E-Commerce-Dienstleistungen in China gemacht.

**...und Hauptsitz von
Alibaba**

Der Internetkonzern Alibaba Group Holding Ltd. hat seinen Sitz in Hangzhou. Er wurde von dem ehemaligen Englischlehrer Jack Ma im Jahr 1999 gegründet und betreibt u. a. die gleichnamige B2B-Plattform Alibaba.com sowie das Online-Auktionshaus Taobao und ist nach eigenen Angaben die größte IT-Firmengruppe Chinas. Im 2. Quartal 2018 stieg der Umsatz von Alibaba im Jahresvergleich um 61% auf 80,9 Mrd. RMB (rund 10,2 Mrd. EUR).

**Tourismus profitiert
von nationalen
Sehenswürdigkeiten**

Der Tourismus in Zhejiang boomt: insgesamt verfügt die Provinz über 22 nationale Sehenswürdigkeiten, darunter der Westsee, der Berg Putuo und die gelbe Drachenhöhle. 2017 besuchten 629 Mio. inländische Touristen (+9,7%) und 12,1 Mio. ausländische Touristen (+8,2%) die Provinz. Touristen aus Übersee generierten ein Umsatzplus von rund 11,4% gegenüber dem Vorjahr und inländische Touristen mit 876 Mrd. RMB ein Plus von 15,3%.

**Exporte und
ausländische
Direktinvestitionen**

Zhejiang ist einer größten Exporteure Chinas: In 2017 betrug der Anteil der Provinz an Chinas Handelsbilanz 12,7%. Zu den größten Exportmärkten zählen USA, Japan, ASEAN und Deutschland. Exporte umfassen elektronische und mechanische Erzeugnisse, andere High-Tech Produkte und Textilien. Importiert werden hauptsächlich elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, Rohkunststoff, landwirtschaftliche Produkte und Eisenerz.

Universität in

Zhejiang verfügt über rund 105 Universitäten und Fachhochschulen mit insgesamt über 930.000 Studenten. Die Zhejiang-Universität in Hangzhou

Hangzhou gehört zu den besten des Landes gehört zu den besten Universitäten in China. Die Zhejiang Universität für Wissenschaft und Technologie gründete 2005 die „Chinese-German School“, die mit über 10 deutschen Hochschulen Partnerschaften und mit einigen gemeinsame Ausbildungsprojekte pflegt.

2. Besondere Entwicklungen

Alibaba eröffnet Roboter-Hotel in Hangzhou Alibaba hat in Hangzhou ein eigenes Roboter-Hotel eröffnet. Im „FlyZoo“ checken die Gäste per Gesichtserkennung ein, die Türen öffnen sich ebenfalls per Scanner. Im Restaurant des Hauses bringen Roboter das Essen, das zuvor per App bestellt wurde. Und auch hinter der Bar steht eine Maschine und mixt die Cocktails. Das neue Hotel dient dem Unternehmen vor allem als Testlabor für neue Technologien. Diese sollen dann künftig an die Branche verkauft werden.

In Hangzhou entsteht die erste E-Sport-Stadt Ende 2018 hat ein erster Teil der Anlage seine Tore für die Öffentlichkeit geöffnet. Die Anlage ist laut der chinesischen Zeitung «People's Daily» 17.000 Quadratmeter groß. Das Projekt wird von der Regierung unterstützt und geleitet, 280 Mio. USD soll der Bau bisher gekostet haben. Die Regierung von Hangzhou hat angekündigt, bis 2022 etwa 14 E-Sport-Anlagen in der E-Sport-Stadt zu bauen. Dazu gehören eine E-Sport-Akademie, ein E-Sport-Hotel, Freizeitparks, Geschäftszentren und sogar ein Krankenhaus für E-Sportler.

Chinas erste Superautobahn soll 2022 eröffnet werden Chinas erste Superschnellstraße wird derzeit in Ostchina gebaut und soll bis 2022 dem Verkehr übergeben werden. Der 161 Kilometer lange Autobahnabschnitt mit sechs Fahrspuren pro Richtung ist für Geschwindigkeiten von bis zu 120 Stundenkilometern ausgelegt. Dies entspricht im Vergleich zum gegenwärtigen Tempolimit einer Geschwindigkeitssteigerung um 20 bis 30%. Neben der höheren Geschwindigkeit bietet die Straße auch intelligente und umweltschonende Technologien sowie mehr Sicherheit.

Das Kernelement der intelligenten Straße ist laut der Kommunikationsabteilung der Provinz Zhejiang ein integriertes Sensorsystem sowie ein Überwachungs- und Vorhersagesystem für Fahrer, Fahrzeuge und Straßenmanagement. In die Superautobahn soll eine photovoltaische Anlage eingebaut werden, über die künftig drahtloses Laden möglich ist. Außerdem sollen großflächig datenbasierte Cloud-Services für eine intelligente Steuerung integriert werden.

Geely pumpt 5 Mrd. US-Dollar in NEV-Produktionszentrum Die Zhejiang Geely Holding unterzeichnete gemeinsam mit der Regionalregierung von Changxing einen Vertrag über den Bau eines NEV („New Energy Vehicles“)-Produktionskomplexes in Zhejiang. Das Investitionsvolumen beträgt 5 Mrd. USD. Geplant seien neben einem NEV-Werk, eine Getriebefertigung und Zuliefererpark. Das Projekt soll in zwei Phasen realisiert werden, gestartet wurde im Oktober 2018.

Hangzhou lockt globale Talente mit Zuschüssen Ausländische Fachkräfte, die in der Stadt arbeiten, werden bei der Beantragung eines ständigen Wohnsitzes, Einreise- und Ausreisevisa und Aufenthaltsgenehmigungen begünstigt, weil die Stadt Metropolen wie Beijing, Shanghai, Guangzhou und Shenzhen nacheifert.

Ausländische Unternehmer, die Projekte im Einklang mit der industriellen Ausrichtung der Stadt mitbringen, können einen Startup-Zuschuss von bis zu 5 Mio. RMB (647.000 EUR) erhalten. Zusätzlich wird ein internationaler Unternehmerpark eingerichtet, in dem qualifizierte Unternehmer einen Startup-Zuschuss von bis zu 5 Mio. RMB erhalten. Bei ausländischen Studenten, die sich für eine Arbeit in China entscheiden, erhalten Master-Absolventen einen Lebensunterhalt (Mietzuschuss) von 20.000 RMB (2590 EUR) und Doktoranden von 30.000 RMB (3.900 EUR). Bis zum Jahr 2022 sollen zehn Schulen für Kinder

von ausländischen Arbeitnehmern gegründet werden und eine Reihe von internationalen Wohngemeinschaften die Stadt abdecken.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichische Importe und Exporte

Aus Österreich importierte Zhejiang 2018 Waren im Wert von 1.819.004.660 RMB. 2018 wurden Waren im Wert von 2.678.147.502 RMB nach Österreich geliefert.

Derzeit gibt es rund 45 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Zhejiang (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Darunter befinden sich unter anderem

- Andritz (China) Ltd., Hangzhou Branch Office
- B&R Industrial Automation International Trade (Shanghai) Co. Ltd. Ningbo Branch Office
- Boxmark (Zhejiang) Auto Interior Co. Ltd.
- Vita+ Naturprodukte GmbH Representative Office China, Ningbo Aoyou Import and Export Co. Ltd.
- SMR - Steel & Metals Market Research GmbH, Hangzhou Representative Office
- XXXLutz KG, Ningbo Representative Office
- TÜV AUSTRIA-Jinhua Co., Ltd
- PAIG Co. Ltd. Porsche Automotive Investment

Klinger-Gruppe eröffnet Produktion von Polystraten

Am 26. Februar 2018 eröffnete die österreichische KLINGER Gruppe eine Polystratproduktion in Cixi, Provinz Zhejiang. In diesem neuen Werk wird der strategische Partner SINYUAN Group im Rahmen einer Lizenzvereinbarung mit dem österreichischen Unternehmen die Produktion von Polystrat, einem gummibeschichteten Stahl für Scheibenbremsen, aufnehmen. Das Produkt ist für den chinesischen Markt bestimmt und wird über das Büro in Shanghai vertrieben, von wo aus KLINGER den wachsenden chinesischen Automotive Aftermarket beliefert.

Arbeitssicherheit für „Made in China“ dank TÜV Austria

Arbeitssicherheit ist ein entscheidender Faktor für Chinas wirtschaftlichen Wandel. Aus diesem Grund haben TÜV AUSTRIA und das Jinhua Aufsichts- und Prüfinstitut für Qualität und Technologie (JSTIQT) Mitte 2017 das Joint Venture TÜV AUSTRIA-Jinhua Co., Ltd. in der Zhejiang Provinz gegründet.

JSTIQT ist das erste nationale Zentrum für Qualitätsprüfung, das in Jinhua genehmigt wurde. Inspektionen, Kontrollen/Tests, wissenschaftliche Forschung, Ausbildung und die Förderung von herausragenden Talenten werden dort durchgeführt.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SHANGHAI

Suite 514, Shanghai Centre, PO Box 155

1376 Nanjing Xi Lu, Shanghai, 200040

P.R. China

T +86 21 6289 7123

E shanghai@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/cn

